

Protokoll

SGR/011

**über die öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Dienstag, den 26.02.2019, von 19:00 Uhr bis 20:06 Uhr
im Gasthaus Woltmann Schiller, Insel 1, 38271 Baddeckenstedt**

Anwesend:

Ratsmitglied

Barsch, Dietmar
Biehl, Detlef
Bösselmann, Angela
Brandes, Bernd
Brandes, Katrin
Bruer, Hans-Joachim
Festerling, Arno
Gierke, Heike
Grenz, Stephan
Karbstein, Jürgen
König, Henning
Kott, Alexander
Nölcke, Gerd
Sander, Martha-Theres
Schrader, Gerhard
Sonnemann-Pröhl, Astrid
Tempel, Michael
von Cramm, Helena Freifrau
Vree, Friedhelm
Waßmuß, Harm
Werner, Marc
Wolf, Hans-Heinrich
Wöllke, Wolfgang

SGB

Kubitschke, Klaus

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Kiehne, Marina

Abwesend:

Ratsmitglied

Franzke, Tim-Oliver
Löhr, Norbert
Päsler, Reinhard

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:06 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Samtgemeinderates

Keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung.

2. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Samtgemeinderates vom 18.12.2018

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 22 Enthaltungen: 2

3. Einwohnerfragestunde

- K E I N E -

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

Der Samtgemeindebürgermeister informierte darüber, dass der SGA in seiner Sitzung am 10.01.2019 beschlossen hat, dass anlässlich der im Mai 2019 stattfindenden Europawahl für das Gebiet der Samtgemeinde entsprechend der Ortsteile 17 Wahlbezirke gebildet werden.

In der SGA-Sitzung am 07.02.2019 ist darüber hinaus beschlossen worden, dass die Bushaltestelle an der Grundschule in Hohenassel barrierefrei ausgebaut werden soll. Die Planung soll hierfür in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden und die Umsetzung der Maßnahme letztlich im kommenden Jahr erfolgen.

5. Beschlüsse über die Jahresrechnungen 2015 - 2017, die Entlastung des Bürgermeisters und die Ergebnisverwendung

Verw.-Ang. Kiehne teilte die Jahresergebnisse der Jahre 2015 – 2017 mit und erläuterte, dass sich der Überschuss aller drei Jahre im ordentlichen Ergebnis zusammen betrachtet auf rd. 49.700 € beläuft, sodass der Bestand der Überschussrücklage nach dem am heutigen Abend entsprechend gefassten Verwendungsbeschluss um diesen Betrag auf rd. 1.898.800 € zum 31.12.2017 erhöht werden kann. Im außerordentlichen Ergebnis beträgt der Überschuss insgesamt 64.000 €, der dann der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses (bislang 0 €) zuzuführen ist.

Die Sprecherin gab weiterhin an, dass sich die liquiden Mittel innerhalb der drei Berichtsjahre positiv entwickelt haben und in den Jahren 2015 – 2017 eine Steigerung von 55 %, d.h. um rd. 720.200 € eingetreten ist.

Durch das RPA des LK WF sind die Jahresabschlüsse im Zeitraum vom 29.08. – 15.11.2018 mit Unterbrechungen geprüft und die jeweilig ermittelten Jahresergebnisse entsprechend durch das RPA bestätigt worden. Die im Prüfbericht des RPA aufgeführten Hinweise und Anregungen wurden bzw. werden verwaltungsseitig aufgegriffen und entsprechend umgesetzt.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 23 Enthaltungen: 1 (SGB Kubitschke)

1. Die Jahresrechnung 2015 wird beschlossen.
2. Dem Samtgemeindebürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 erteilt.
3. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 9.145,88 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 83.820,39 € wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Für das Jahr 2015 ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von 92.966,27 €.

5. Die Jahresrechnung 2016 wird beschlossen.
6. Dem Samtgemeindebürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 erteilt.
7. Der Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 114.675,02 € wird durch eine Entnahme aus der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses gedeckt.
8. Der Jahresüberschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 9.012,73 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Das Jahr 2016 schließt damit mit einem Jahresfehlbetrag von 105.662,29 € ab.

9. Die Jahresrechnung 2017 wird beschlossen.
10. Dem Samtgemeindebürgermeister wird die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 erteilt.
11. Der Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 155.264,26 € wird der vorhandenen Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
12. Der Jahresfehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 28.775,04 € wird durch eine Entnahme aus der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt.

Das Jahr 2017 weist somit einen Jahresüberschuss von 126.489,22 € aus.

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan inkl. Stellenplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2019 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis zum Jahr 2022 (siehe Anlage)

SGB Kubitschke erläuterte zunächst kurz die Veränderungen, die sich in der SGA-Sitzung am 07.02.2019 ergeben haben und erklärte, dass hierdurch der Ansatz der investiven Auszahlungen um 60.000 € auf 1.738.100 € reduziert werden könne. Die Baumaßnahmen in diesem Bereich haben ein Volumen von 1.035.000 € und betreffen gänzlich den Feuerschutz (*sh. Vorbericht Seite 22*).

Darüber hinaus werden für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen insgesamt 478.200 € veranschlagt. Von dieser Gesamtsumme sind 168.000 € u.a. für den Austausch des Servers sowie für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems vorgesehen. Der größte Anteil entfällt mit einem Betrag von 242.600 € auf den Bereich des Feuerschutzes. Die einzelnen vorgesehenen Anschaffungen sind ebenfalls im Vorbericht auf Seite 22 aufgelistet. Der Sprecher informierte darüber, dass in diesem Jahr alle Feuerwehrehäuser hinsichtlich ihres baulichen Zustandes gutachterlich überprüft werden und aus den Ergebnissen eine entsprechende Prioritätenliste bezüglich der Sanierung bzw. Erneuerung von Feuerwehrehäusern erarbeitet werde. In seinen weiteren Ausführungen ging der SGB auf die geplanten Investitionen im Bereich der Schulen ein und äußerte, dass der Bund und die Länder einen sog. „Digitalpakt“ auf den Weg gebracht haben. Um samtgemeindeseitig hieraus entsprechende Zuweisungen in Anspruch nehmen zu können, sei es erforderlich, dass die Medienkonzepte der drei Grundschulen überarbeitet und konkretisiert werden. Hierüber ist bereits in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 18.02.2019 beraten worden. Die jeweiligen Medienkonzepte sollen nunmehr in enger Zusammenarbeit mit der Medienberatungsstelle des Landes auf den Weg gebracht werden.

Für den Kita-Bereich werden vorsorglich Planungskosten in Höhe von 25.000 € für die etwaige Erweiterung der Krippe in Baddeckenstedt bereitgestellt. Der SGB gab bekannt, dass die Kita-Bedarfsplanung ein Thema der SGA-Sitzung im April sein werde.

Verw.-Ang. Kiehne ging auf die Situation des Ergebnis- und Finanzhaushaltes für das aktuelle Haushaltsjahr ein und informierte darüber hinaus über die voraussichtliche Höhe der liquiden Mittel zum Jahresende 2019. Hinsichtlich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung äußerte die Sprecherin, dass nach den derzeitigen Planungen für die Jahre 2020 – 2022 jeweils Überschüsse im Ergebnishaushalt ausgewiesen werden. Ob diese allerdings tatsächlich so eintreten werden, bleibe abzuwarten und hänge maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Die Schwerpunkte der mittelfristigen Finanzplanung seien insbesondere in den Bereichen des Feuerschutzes sowie der Inklusion gesetzt. Allerdings stehe derzeit noch nicht fest, welche Maßnahmen, zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden und welche finanziellen Auswirkungen im Ganzen hieraus der Samtgemeinde erwachsen werden.

RM Schrader bedankte sich zunächst bei der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanes. Er wies in seinen Ausführungen daraufhin, dass im Haushaltsplan 2019 weiterhin die Entnahme des Eigenkapitalanteils beim WV Peine zur Finanzierung von Investitionsvorhaben vorgesehen sei und aufgrund dessen deutlich werde, wie knapp der finanzielle Spielraum der Samtgemeinde bemessen sei. In den kommenden Jahren werden auf die Samtgemeinde weitere finanzielle Belastungen zukommen (u.a. der barrierefreie Ausbau der Grundschulen sowie die Erstellung eines Sanierungs- und Modernisierungskonzepts für die Feuerwehrehäuser) und die vorhandenen Ressourcen dementsprechend in Anspruch genommen werden. Abschließend begrüßte er die zum Haushalt ergangenen Änderungsanträge der SPD & CDU und erteilte dem Haushalt seine Zustimmung.

Auch RM König sprach seinen Dank an die Verwaltung aus und erklärte, dass sich die Haushaltssituation im vergangenen Jahr schlechter dargestellt habe und als ein wesentliches Merkmal hervorzuheben sei, dass auch im Jahr 2019 weder Kreditaufnahmen noch die Aufnahme von Kassenkrediten vorgesehen seien. Damit habe man in der Samtgemeinde Baddeckenstedt im Vergleich zu anderen Nachbarkommunen fast schon ein Alleinstellungsmerkmal. Weiterhin wies der Sprecher zum Thema „Inklusion“ auf den vorherrschenden Fachkräftemangel hin und trug vor, dass beim Land bereits Diskussionen darüber geführt werden, dass in Ermangelung von entsprechenden Förderschulkräften ggfs. nicht mehr jede Schule barrierefrei hergestellt werden müsse. Die weitere Entwicklung hierzu müsse insofern abgewartet werden. Im Hinblick auf die durchgeführte Organisationsuntersuchung und die vorherrschende räumliche Situation der Verwaltung gab der Sprecher der CDU/FDP-Gruppe an, dass man diese Thematik ebenfalls nicht aus den Augen verlieren dürfe. Ferner merkte er an, dass Vorhaben stets von der Politik mitgetragen wurden bzw. werden. In diesem Jahr werde lediglich die Verfahrensweise in manchen Bereichen umgestellt, was aber nicht bedeute, dass die Vorhaben nicht realisiert werden können.

Seitens der SPD-Fraktion dankte RM Grenz sowohl der Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Haushaltsplanes als auch der Politik für die fraktionsübergreifende gute Zusammenarbeit. Er gab zu bedenken, dass die Steuereinnahmekraft der Samtgemeinde gut 18 % unter dem Landesdurchschnitt liege. Dieses liege zum einen darin begründet, dass das Samtgemeindegebiet nur über relativ wenig Gewerbegebiete verfüge und die Steuereinnahmekraft pro Einwohner dementsprechend niedrig ausfalle. Gleichzeitig habe die Samtgemeinde Einwohnerverluste von rd. 1.000 Einwohner seit dem Jahr 2004 zu beklagen. Gleichwohl sei die Samtgemeinde trotz dieser ungünstigen Rahmenbedingungen finanziell gut aufgestellt und schuldendfrei. Dieses sei insbesondere auf den maßvollen Umgang mit den vorhandenen Finanzressourcen zurückzuführen als auch darauf, dass die Investitionen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit von Jahr zu Jahr auf den Prüfstand gestellt werden.

Auch RM Wolf sprach seitens des Bürgerforums seinen Dank an die Verwaltung aus. Er wies in seinem Wortbeitrag darauf hin, dass die Samtgemeinde aktuell finanziell gut aufgestellt sei, die vorhandenen Finanzressourcen allerdings zunehmend abgeschöpft werden. Für ihn stelle sich zudem die Frage, wie sich die Samtgemeinde künftig weiterentwickeln könne. In diesem Zusammenhang nannte er Punkte wie die Ausweisung von Baugebieten, Entwicklung der Gewerbestandorte, Ausbau der Infrastruktur und der Nahversorgung, die Anbindung an den ÖPNV und sowie die ärztliche Versorgung. Wichtig sei es, die Samtgemeinde zukunftsfähig aufzustellen und fraktionsübergreifend gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Auch RM Bösselmann erachtete es als wichtig, sich zukunftsgerichtet aufzustellen. Ferner sei es von Bedeutung, die bereits vorhandenen Netzwerke zu unterstützen und weiter auszubauen.

SGB Kubitschke äußerte abschließend, dass man nicht außer Acht lassen dürfe, dass sowohl die Samtgemeinde als auch die einzelnen Mitgliedsgemeinden bereits eine Vielzahl von Projekten auf den Weg gebracht haben und insbesondere auch im Hintergrund etliche Maßnahmen auf den Weg gebracht wurden bzw. werden, beispielsweise im Hinblick auf die hausärztliche Versorgung, Erstellung eines Freiflächen- und Leerstandskatasters, Durchführung einer Gewerbeflächenpotentialanalyse etc. Insgesamt befinde sich die Samtgemeinde im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit auf einem guten Weg und sei gut aufgestellt.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan inkl. Stellenplan der Samtgemeinde Baddeckenstedt für das Haushaltsjahr 2019 einschl. der Finanzplanung für den Planungszeitraum bis zum Jahr 2022 wird in der vorliegenden Form und Fassung beschlossen.

7. Überplanmäßige Auszahlung 2018

Der Samtgemeinderat nimmt von der Drucksache-Nr. X/133 hinsichtlich der außerplanmäßigen Auszahlung Kenntnis.

8. Ernennung von Axel Hoffmeister zum Ehrenbrandmeister

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Brandmeister Axel Hoffmeister wird zum Ehrenbrandmeister der FF Steinlah ernannt.

9. Ernennung von Ulf Gabrielson zum Ehrenbrandmeister

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Brandmeister Ulf Gabrielson wird zum Ehrenbrandmeister der FF Haverlah ernannt.

10. Ernennung und Entlassung von Funktionsträgern in den Freiwilligen Feuerwehren

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Baddeckenstedt wird **Thilo Müller** unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis **kommissarisch zum Ortsbrandmeister der FF Baddeckenstedt** ernannt.
2. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Baddeckenstedt wird **Michael Siemens** unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis **zum stellv. Ortsbrandmeister der FF Baddeckenstedt** ernannt.
3. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige Ortsbrandmeister **Wilfried Rothert der FF Baddeckenstedt** entlassen.
4. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige stellv. Ortsbrandmeister **Jörg Eisebitt der FF Baddeckenstedt** entlassen.
5. Aufgrund des Vorschlages der Ortsfeuerwehr Westerlinde wird **Björn Biehl** unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum **stellv. Ortsbrandmeister der FF Westerlinde** ernannt.
6. Aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Samtgemeinde Baddeckenstedt wird der bisherige stellv. Ortsbrandmeister **Detlef Bohn der FF Westerlinde** entlassen.

11. Umbesetzung des Konsultationsausschusses Abwasser gem. Antrag der CDU/FDP-Gruppe nach § 71 Abs. 9 Ziffer 1 NKomVG und Feststellungsbeschluss gem. § 71 Abs. 5 NKomVG (siehe Anlage)

Es wurde folgender Feststellungsbeschluss beschlossen:

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

Im Konsultationsausschuss Abwasser erfolgt folgende Umbesetzung:

RM Wöllke wird durch RM König ersetzt.

**12. 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Baddeckenstedt (Sehlide);
hier: Beschluss über vorgebrachte Anregungen und Feststellungsbeschluss**

SGB Kubitschke führte zum Hintergrund für die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes aus, dass diese im Hinblick auf den Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses in Sehlide sowie zur Schaffung von zusätzlichen Parkplatzflächen in diesem Bereich erforderlich sei. Im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu diesem Planvorhaben keine gravierenden Hinweise vorgetragen worden.

RM Bösselmann erkundigte sich zum allgemeinen Verfahrensablauf, warum zunächst die F-Plan-Änderung auf den Weg gebracht werde und erst im Anschluss hieran eine Prüfung erfolgt, ob in dem in Rede stehenden Bereich beispielsweise Feldhamster vorhanden seien. Hierzu teilte SGB Kubitschke mit, dass seitens der Unteren Naturschutzbehörde im Rahmen der Behördenbeteiligung lediglich zum Ausdruck gebracht worden ist, dass in dem Gebiet derzeit keine Hamstervorkommnisse vorhanden sind. Im Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Anforderungen soll aber rechtzeitig vor Baubeginn das weitere Vorgehen zum Feldhamsterschutz – auch in Bezug auf eine Aktualisierung der Feldhamstererfassung – mit der Naturschutzbehörde abgestimmt werden. Die Änderung des Flächennutzungsplanes müsse zudem vor der Stellung eines Bauantrages erfolgen, da ansonsten der Bauantrag der Flächennutzungsplanänderung zuwider laufe.

BS: -einstimmig beschlossen-

1. Über die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen wird entsprechend dem beigefügten Abwägungskonzept beschlossen.
2. Nach Abwägung der im Planverfahren vorgebrachten Anregungen beschließt der Samtgemeinderat die 13. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange vom Ergebnis der Prüfung zu unterrichten und die 13. Änderung des Flächennutzungsplans dem Landkreis Wolfenbüttel zur Genehmigung vorzulegen.

13. Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Wolfenbüttel über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten

SGB Kubitschke erläuterte die Gründe für den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Wolfenbüttel. Diese sind in der hierzu ergangenen Verwaltungsvorlage-Nr. X/126 detailliert ausgeführt.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Samtgemeinde Baddeckenstedt schließt mit dem Landkreis Wolfenbüttel die vorliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten rückwirkend zum 01.08.2018 ab.

14. Mitteilungen

14.1. Neue Leiterin der Krippe Baddeckenstedt

SGB Kubitschke informierte darüber, dass der SGA einen Beschluss im Umlaufverfahren hinsichtlich der Einstellung der neuen Leitung für die Krippe in Baddeckenstedt gefasst habe. Die neue Leiterin dieser Einrichtung ist Frau Katja Lauterbach.

14.2. Suedlink

Der Samtgemeindebürgermeister informierte darüber, dass der Trassenvorschlag des Suedlink nicht mehr durch das Samtgemeindegebiet verlaufen soll, sondern westlich von Hannover und Hildesheim. Hierzu ist allerdings anzumerken, dass die abschließende Entscheidung von der Bundesnetzagentur getroffen werde.

14.3. Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Jahr 2018

Der SGB teilte aus dem Tätigkeitsbericht der Feuerwehren für das Jahr 2018 mit, dass die Freiwilligen Feuerwehren zum 31.12.2018 über insgesamt 498 aktive Mitglieder verfügt haben. 33 Kinder waren zu diesem Stichtag in der Kinderfeuerwehr und 116 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Insgesamt mussten die Feuerwehren zu 283 Einsätzen ausrücken. Hiervon waren 45 Brandeinsätze, 162 Hilfeleistungseinsätze und 76 Fehlalarme. Weiterhin haben im vergangenen Jahr 51 Kameradinnen und Kameraden an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen.

15. Anfragen

15.1. Anfrage: Anfrage von RM Schrader zum Unterausschuss Feuerwehr vom 20.02.2019

Die schriftliche Beantwortung der Anfrage durch den Samtgemeindebürgermeister ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

RM Schrader erkundigte sich, warum sowohl ihm als Vertreter der LINKEN als auch RM Böselmann von den GRÜNEN nicht mitgeteilt wurde, dass es einen derartigen Unterausschuss Feuerwehrwesen gibt. Er habe nur beiläufig von diesem Ausschuss erfahren und wisse infolge-

